

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 23 (1981)  
**Heft:** 6: Jugendliche Behinderte

**Vorwort:** Brief an den Leser  
**Autor:** Zoller, Barbara

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## BRIEF AN DEN LESER

Jugend und bewegung, zwei begriffe, die zusammengehören. Ich meine hier bewegung im ursprünglichen sinne des wortes: Jugend soll nicht still stehn, soll sich be-we-gen, auf dem weg sein. Natürlich gilt das für menschen jeden alters, aber doch besonders für junge, die sich einen - ihren - weg suchen müssen.

Ob jugendliche behinderte sich durch all die bestehenden strukturen so eingeengt fühlen, dass sie in bewegungslose resignation fallen, oder in zielloser, zerstörerischer aggression verfallen, oder ob sie neue wege suchen und mitarbeiten wollen, bestehendes zu verändern und neues aufzubauen, das muss uns als selbsthilfeorganisation interessieren. Denn wir versuchen ja, einiges zu verändern, in bewegung zu bringen, und unsere ziele sollten sich mit denen der jugendlichen decken - soweit das möglich ist bei all der verschiedenartigkeit der menschen und ihrer meinungen. Aber die welt von morgen gehört den jugendlichen, und sie müssen in ihr leben.

Wir müssen versuchen, jugendliche in unsere arbeit - und in unseren plausch! - einzubeziehen. Damit können wir auch eine überalterung vermeiden.

Wenn ich die beiträge dieses hefts überdenke, können wir zuversichtlich sein. Die jungen sind kritisch und nehmen nicht einfach alles hin.

Doch der schein kann trügen. Kritische greifen eher zur feder, während andere ihr leben vor dem fernseher verschlafen...

Ihr aber, liebe leser, werdet wohl bei der lektüre dieses PULS' kaum einschlafen. Das hofft zumindest eure

Barbara Zoller